



P R E S S E I N F O R M A T I O N

MIT ANDEREN AUGEN

Ein musikalischer Abend über das Sehen

von Selen Kara und Torsten Kindermann

Uraufführung

Mit anderen Augen ist eine berührende Collage aus Text und Musik, aus Bildern, Geräuschen und Sinneseindrücken, die eintaucht in die Welt der Blindheit. Wir leben in einer Gesellschaft der Sehenden. Unsere Welt ist auf das Sehen aufgebaut. Von „Auf Wiedersehen“ über den blinden Alarm bis zur Liebe auf den ersten Blick ist unsere Sprache voller Metaphern des Sehens. Doch was geschieht, wenn diese Voraussetzung nicht erfüllt wird. In welchem Raum befinden sich blinde oder sehbehinderte Menschen? Was bedeutet Zeit für sie? Was ist die Welt der Klänge? Was erzählen Töne, Geräusche? Kann man mit den Ohren sehen? Und die Stimme, was ist an ihr so wichtig? Was sind Bilder und woraus bestehen sie? Wer sieht wen oder wer sieht wen nicht?

Diesen und anderen Fragen geht *Mit anderen Augen* nach. Über Blindheit wird selten gesprochen, sie wird von den meisten Menschen nicht reflektiert, weil sie davon nicht betroffen sind oder Angst davor haben. Und auch können wir alle unser jeweilige Wahrnehmungsweise nicht hinter uns lassen, aber wir können uns doch der Wahrnehmung anderer annähern. Und so lenkt die Aufführung vom Visuellen die Gedanken in Richtung anderer Sinne. Nicht als Ersatz, vielleicht als Gewinn. *Mit anderen Augen* spürt mit musikalischen und akustischen Mitteln dem Sehen und Nichtsehen nach und schafft sinnliche Erfahrungen.

Die acht Spieler*innen und Musiker befinden sich in einem Raum, der sich zwischen Dunkelheit, Unschärfe, hellem Licht und dem Verzicht auf starke Farben bewegt. Dabei wird grundsätzlich auf Blindheitsdarstellungen verzichtet. *Mit anderen Augen* ist auch der Versuch, einen musikalischen Theaterabend für nicht Sehende erfahrbar zu machen, auch mit Hilfe von Audiodeskription.

B E S E T Z U N G

| | |
|----------------------|---|
| Mit | Michael Lippold, Karin Moog, Anne Rietmeijer, Romy Vreden |
| Musiker | Jörg Siebenhaar, Volker Kamp, Torsten Kindermann, Jan-Sebastian Weichsel |
| Regie | Selen Kara |
| Musikalische Leitung | Torsten Kindermann |
| Bühne | Lydia Merkel |
| Kostüm | Emir Medic |
| Lichtdesign | Denny Klein |
| Sounddesign | Fabio Scarpari |
| Dramaturgie | Dorothea Neweling |
| Regieassistenz | Feras Kaddoura |
| Bühnenbildassistenz | Lan Anh Pham |
| Kostümassistenz | Lasha Iashvili |
| Soufflage | Fee Sachse |
| Sprachcoaching | Roswitha Dierck |
| Inspizienz | Ulrike Schaper |
| Regiehospitantz | Feline Henning |
| Kostümhospitantz | Lea Westhues |
| Premiere | 12. Februar 2022, Kammerspiele |
| Dauer | ca. eine Stunde 30 Minuten, keine Pause |
| Weitere Aufführungen | Dienstag, 22. Februar 2022, 19.30 Uhr Dienstag, 15. März 2022, 19.30 Uhr Dienstag, 22. März 2022, 19.30 Uhr |

Weitere Informationen <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/6354/mit-anderen-augen>

B I O G R A F I E N

Selen Kara (Regie)

Selen Kara, geboren 1985 in Velbert, studierte Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Während dieser Zeit spielte sie bei diversen studentischen Theaterproduktionen mit, die auch zu Festivals nach Istanbul, Liège und Minsk eingeladen wurden. Von 2012 bis 2014 war sie Regieassistentin am Schauspielhaus Bochum, wo sie u. a. mit Roger Vontobel, Anselm Weber, Jan Neumann, Christina Paulhofer und David Bösch arbeitete. *Blaubart – Hoffnung der Frauen* von Dea Loher war ihr Debüt als Regisseurin in Bochum. 2017 entstand hier in Zusammenarbeit mit Torsten Kindermann und Akin E. Şipal der Liederabend *Istanbul*. Seit 2014 arbeitet sie als freie Regisseurin u. a. am Theater Bremen, Staatstheater Nürnberg und Nationaltheater Mannheim. Ihre Inszenierung *I love you, Turkey* wurde zum Radikal Jung Festival 2020 an das Münchner Volkstheater eingeladen.

Torsten Kindermann (Musikalische Leitung)

Torsten Kindermann, geboren 1974 in Bochum, studierte Schulmusik mit Hauptfach Saxophon an der Universität Dortmund und später Gesang am Konservatorium ArteZ in Arnheim/Niederlande. Während dieser Zeit spielte er in Ska- und Reggaebands (u. a. Alpha Boy School), in Swingprojekten, Big Bands, Popbands und diversen klassischen Ensembles. Konzerte und Tourneen führten ihn u. a. in die Niederlande, nach Österreich, in die Schweiz, die Ukraine, nach Polen, England und Japan. Seit einigen Jahren konzentriert sich seine Arbeit auf die Theatermusik. Hier arbeitete er als Komponist, Musiker und Schauspieler beispielsweise am Schauspielhaus Bochum (u. a. *Superstars, A Tribute to Johnny Cash, Bochum, Istanbul*), Schauspiel Frankfurt, Maxim Gorki Theater, am Volkstheater München, am Theater Osnabrück und am Theater Bremen. In der Spielzeit 2018/2019 übernahm er die musikalische Leitung des Liederabends *O Augenblick* am Schauspielhaus Bochum.

Lydia Merkel (Bühne)

Lydia Merkel schloss ihr Bühnenbild- und Architekturstudium 2010 an der Technischen Universität Berlin ab. Während des Studiums hospitierte sie am Berliner Ensemble und assistierte am Ballhaus Naunynstraße und den Sophiensälen Berlin. Von 2010 bis 2012 war sie Ausstattungsassistentin am Theater Krefeld/Mönchengladbach. 2016 entwarf sie hier außerdem das Kostümbild für *Rio Reiser* von Heiner Kondschat und das Bühnenbild für *Mondlicht und Magnolien* in der Regie von Franziska Gramss. 2012 bis 2014 war sie Bühnenbildassistentin am Schauspielhaus Bochum. Hier entwarf sie die Bühne für die Tanz- und Theaterproduktion *Out of Body* von Julio I. Ungo, die 2013 beim NRW Theatertreffen zu sehen war. Auch *Die Hamletmaschine* von Nava Zukerman war 2019 zum NRW Theatertreffen eingeladen. Die Produktionen *Wunschkinde* und *Alle meine Söhne* entstanden in der Regie von Anselm Weber. Mit *Blaubart – Hoffnung der Frauen* und *Träum weiter* beginnt die enge Zusammenarbeit mit Regisseurin Selen Kara. Seit 2014 ist Lydia Merkel als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. am Staatstheater Nürnberg, Nationaltheater Mannheim, Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus Bochum, Theater Bremen, Theater Krefeld-Mönchengladbach, Deutschen Theater Göttingen unterwegs. Mit *I love you, Turkey!* in der Regie von Selen Kara am Staatstheater Nürnberg wurde das Team 2020 zum Festival Radikal Jung sowie den Bayerischen Theatertagen eingeladen.

Emir Medic (Kostüm)

Emir Medic, geboren 1986 in Dobož (Bosnien), machte eine Ausbildung zum bekleidungstechnischen Assistenten, studierte Modedesign an der Hochschule Niederrhein und absolvierte anschließend sein Studium als Mode- und Kommunikationsdesigner am Design Department der Akademie für Mode und Kommunikation in Düsseldorf. Seit 2014 ist er als Kostümbildner tätig und hat in seiner Laufbahn unter anderem mit den Regisseur*innen Alexander Riemenschneider, Michael Talke, Vivien Hohnholz und Alexander Giesche zusammengearbeitet. Mit Selen Kara verbindet ihn eine langjährige Arbeitsbeziehung, die sich vor allem auf die von ihm entworfenen Kostüme für Inszenierungen am Schauspielhaus Bochum, wie *Blaubart – Hoffnung der Frauen*, *Istanbul* und *Träum weiter* stützt. 2016 präsentierte er erstmalig eine eigene Mode-Kollektion auf der Sarajevo Fashion Week und wurde im Dezember 2017 in Bosnien und Herzegovina zum Designer des Jahres gekürt. Im April 2018 eröffnete er die 40. Sarajevo Fashion Week mit seiner Kollektion GenerationZ 18. 2019 rief er in Zusammenarbeit mit der freischaffenden Journalistin Melissa Christov, das nachhaltige Fashion-Projekt HUMANS FOR UP ins Leben, bei dem aus Kleiderspenden neue Kollektionen entstehen, welche von geflüchteten Frauen gefertigt werden.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie für eine Buchhandlung, war als Lektorin tätig und schrieb Software-Anwenderhandbücher. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen und betreute redaktionell die Publikationen des Festivals. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

Michael Lippold

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitet er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Karin Moog

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspielerin im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Anne Rietmeijer

Anne Rietmeijer, geboren 1993 in Amsterdam (Niederlande), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der ArtEZ Hochschule der Künste in Arnheim. Sie gastierte am Het Nationale Theater in Den Haag. 2016 wirkte sie an der Produktion *Club Fiction* der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit, die beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender mit dem Max Reinhardt-Preis ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 2021 wurde Anne Rietmeijer von den Kritiker*innen des Magazins *Theater heute* zur „Nachwuchsschauspielerin des Jahres“ gewählt.

Romy Vreden

Romy Vreden, geboren 1994 in Rotterdam, studierte von 2010 bis 2014 Musiktheater. Im Jahr 2015 begann sie ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam, die sie 2019 abschließen wird. Im Jahr 2018 spielte sie mit in *KIDS*, einer Koproduktion der Toneelgroep Oostpool und des Theaters Sonnevand. Sie war ebenso Solistin beim Opera Forward Festival 2018.

Jörg Siebenhaar

Der blinde Pianist Jörg Siebenhaar studierte Akkordeon, Komposition und Jazzpiano an der Folkwang-Hochschule in Essen und absolvierte 1996 dort die künstlerische Reifeprüfung. Er begann seinen musikalischen Werdegang bereits in früher Kindheit mit Akkordeon und Kirchenorgel. Sein Leben ist vom Jazz und den Tasteninstrumenten geprägt, er wirkte bei vielen Theater- und Fernsehproduktionen als Komponist und Musiker mit. Er ist Mitglied des Trios Spirituoso mit Markus Wienstroer und des im Ruhrgebiet bekannten Tango-Sextetts Un Tango Más. Zudem trat in er Fernsehshows mit Desirée Nick und Jürgen von der Lippe auf. Auch Bobby Hebb, bekannt durch seinem Welterfolg *Sunny*, engagierte Jörg Siebenhaar für seine letzte Europa Tournee.

Volker Kamp

Volker Kamp, geboren 1978 in Oberhausen, studierte an der HKA Arnhem (Niederlande) Jazzbass, spielt E-Bass, Kontrabass, Posaune, Tuba und weitere Saiten- und Blasinstrumente und ist als freischaffender Musiker tätig. So arbeitet er u. a. mit FM Einheit, ist Mitglied des Jazzorchesters The Dorf und spielt in der Band des Gypsy-Gitarrenvirtuosen Joscho Stephan. Als Theatermusiker ist er am Theater Oberhausen sowie am Schauspielhaus Bochum zu hören. Weitere Engagements führten ihn zum Schlosstheater Moers, Theater Bonn, Landestheater Meiningen und zu den Freilichtspielen Schwäbisch Hall.

Jan-Sebastian Weichsel

Jan-Sebastian Weichsel wurde 1977 geboren, studierte an der Jazz & Rockschule Freiburg und am Konservatorium ArtEZ in Arnheim/ Niederlande Jazz und Pop. Er spielt in zahlreichen Bands sowie in diversen Liederabenden und Theaterprojekten, unter anderem am Schauspielhaus Bochum, am Theater Oberhausen, am Schauspiel Frankfurt und am Theater Bremen sowie bei verschiedenen Filmproduktionen, wie *Soul Kitchen* von Fatih Akin.

P R E S S E F O T O S



Anne Rietmeijer
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn



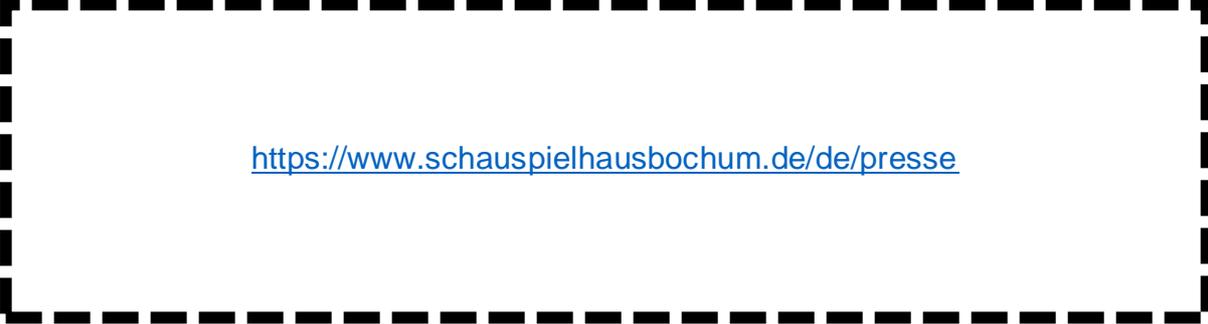
Mit anderen Augen
© Silja Korn



Mit anderen Augen
© Silja Korn

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.